

STAHLRAD -



DEPESCHE



Jahresberichte der Fachwarte

**Jahreshauptversammlung
am 28. Januar 2011**

Dezember / 2010

Gremmel

Bedachungen GmbH

Ludwig-Ehrhard-Straße 21
30982 Pattensen
Telefon: (05101) 8 40 11
TeleTelefax (05101) 8 40 15

Bedachung aller Art

Isolierungen
Dachbaustoffe
Asbestentsorgung
Kranverleih



Adler-Apotheke Rethen

*Die Apotheke
mit dem Kräutergarten*

Apotheker Tobias Münkner e.K.

Hildesheimer Straße 372 - 30880 Laatzen-Rethen
Internet: WWW.APOTHEKE-RETHEN.DE

Telefon/Telefax: 05102-2301/3877
e-Mail: Adler-Apotheke-Rethen@t-online.de

CHRISTOPH'S FAHRRAD SHOP



Zweirad-Technik Fachhandel

Inh. Christoph Höper

30880 Laatzen - Eichstraße 22 - Tel.: 0511-867974



Herausgeber:

Internet:

Redaktion:

Druck und Verlag:

Erscheinungsweise:

Auflage:

Stahlrad Laatzen von 1897 e.V.

Alte Rathausstr. 12 in 30880 Laatzen

www.stahlradlaatzen.de

Günter Mählmann

Sarstedter Verlagsdruckerei

Käthe-Paulus-Straße 3 in 31157 Sarstedt

dreimal jährlich

500 Exemplare

Freud und Leid

Dass Freud und Leid dicht zusammen liegen, ist ein geläufiges Wort. Und es hat auch uns getroffen. Sind wir nach der Jahreshauptversammlung noch voller Euphorie ins neue Jahr gestartet, traf uns ein schwerer Schlag. Eine große Trauergemeinde nahm am 6. April Abschied von unserem langjährigen Vereinsvorsitzenden und Ehrenmitglied Günter Deiters. Er hat für unseren Verein Vorbildliches geleistet.

Sicher, der Verein lebt von den Aktivitäten seiner Sparten. Im Rennsport, bei den Wanderfahrerinnen und Wanderfahrern, beim Radtourenfahren und im Hallentadsport können unsere Akteure auf hervorragende Leistungen und Aktionen verweisen. Die Berichte in dieser Depesche von den Fachwarten geben ein beredtes Zeichen davon.

Es sind aber auch die Persönlichkeiten, die in unserer immer nüchterner werdenden Welt auf unserer Gemeinschaftsleben ausstrahlen. Und zwei Mitglieder haben sich durch Engagement und Treue zu ihrem Stahlradverein besonders hervorgetan: in der sehr gut besuchten Versammlung am 30. Juli wurden Gerd Stamme und Georg „Schorse“ Ubrig, übrigens unser ältestes Vereinsmitglied, zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die Durchführung dieser Versammlung hatte einen weiteren Grund. Unsere gerade frisch beschlossene Satzung musste nach einem Hinweis des Amtsgerichts erneut geändert werden. Nun, das war ein Selbstläufer. Die Idee, am Ende des formellen Teils den Laatzener-Film aus dem Stadtarchiv zu zeigen, lockte zu unseren Mitgliedern auch weitere Interessierte an. Ein aufgestelltes Sparschwein bat um Spenden für den Jugendsport und war am Ende gut gefüllt.

Spenden und Sponsoren: ohne die sind unsere Veranstaltungen kaum noch durchzuführen. Es sind z.B. Vereinsmitglieder oder örtliche Unternehmen, die uns helfen. Und dafür sagen wir auch an dieser Stelle unseren herzlichen Dank. In diesen Dank schließen wir auch die Stadt mit ihrer Förderung ein. Herausheben möchten wir ausdrücklich die Rechtsanwaltskanzlei Fritz Willig, Koch und Partner, ohne die das Rennen um das Leine-Center nicht möglich wäre. Dank auch dem Kreis Fritz Willig & Freunde für eine weitere großzügige Spende. Der prominente Laatzener Bürger ist seit diesem Jahr auch Mitglied des Vereins.

Bei Redaktionsschluss stand die Bestätigung über unsere neue Satzung durch das Amtsgericht noch aus. Wir hoffen, dass wir unseren Mitgliedern in der Jahreshauptversammlung am 28. Januar 2011 mehr sagen können.

Bis dahin wünschen wir alle Mitgliedern und ihren Familien ein frohes und harmonisches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Mit sportlichem Gruß

Friedrich Schleenbecker und Bodo Gumboldt

Vereinsmeisterschaft 2010

Lennart Pintak wird Vereinsmeister 2010

Ganz knapp konnte sich Lennart Pintak U17 gegen den amtierenden Vereinsmeister Robert Czerwonka Elite bei der diesjährigen Vereinsmeisterschaft des Stahlradvereines Laatzen am Erbenholz in Rethen durchsetzen. Auf dem kleinen Rundkurs über 1,92 Kilometer, der zehnmal durchfahren werden musste, betrug der Zeitunterschied gerade mal vier Sekunden. Während Lennart Pintak eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 35,99 km/h (Vorjahr 36,41 km/h) erreichte, lag Robert Czerwonka mit 35,88 km/h (Vorjahr 40,0 km/h) fast gleichauf.

Bei zeitweise leichtem Nieselregen aber geringem Wind aus Südost und Temperaturen um 12 Grad waren Wetterverhältnisse erträglich. Es musste allerdings wegen der feuchten Strecke und den vielen Kurven etwas verhaltenener als in den vergangenen Jahren gefahren werden



Auf dem Foto sieht man den neuen Vereinsmeister, Lennart Pintak, als dritten von links

Im einzelnen gab es folgende Ergebnisse:

Elite (10 Runden = 19,2 km)		Senioren 3 (10 Runden = 19,2 km)	
1. Robert Czerwonka	35,88 km/h	1. Peter Severin	29,88 km/h
2. Arne Beushausen	33,40 km/h		
3. Julian Wolff	31,86 km/h	Junioren U17 (10 Runden = 19,2 km)	
		1. Lennhart Pintak	35,99 km/h

Senioren 2 (10 Runden = 19,2 km)		Schüler U15 (5 Runde = 9,6 km)	
1. Kai-Uwe Wilhelm	32,37 km/h	1. Louis Wilhelm	30,31 km/h
2. Henry Kleist	31,99 km/h		

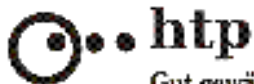


In entspannter Runde

Nach dem Rennen haben wir die Veranstaltung im Sporthotel Erbenholz gemütlich ausklingen lassen

Die Redaktion

.....htp hat seine Aktion zur Unterstützung von Vereinen bis zum 31. Dezember 2011 verlängert



Gut gewählt denn wenn DSL, dann htp, weil htp unseren Verein unterstützt!

Für jeden Neukunden, den wir als Vereinsmitglieder werben, bekommt der Stahlradverein Laatzen 50 € überwiesen.

Vorausgesetzt, unser Vereinscode VWK0810020 wird beim Vertragsabschluss angegeben.

Vorzugsweise sollte die Vertragsabwicklung über den htp-PartnerShop TCI in Laatzen,

Hildesheimer Straße 193, Telefon 0511- 982 57 47 erfolgen.

Bitte bei eventuellen Fragen bitte Günter Möhlmann 05102-90 92 84 anrufen.

+ + + Rennsport – News + + + Rennsport – News + + +

Rückblick auf die Rennsaison 2010

In der zurückliegenden Rennsaison wurde der Stahlradverein Laatzen von sieben Fahrern regelmäßig vertreten:

Jakob Küster in der U 11 (Straßenrennen)

Louis Wilhelm in der U 15 (Straßenrennen, Bahnrennen und Querfeldein)

Lennart Pintak in der U 17 (Straßenrennen und Bahnrennen)

Tim Ludwigkeit in der U 19 (Straßenrennen und Bahnrennen)

Robert Czerwonka als Elite C-Fahrer (Straßenrennen und Querfeldein)

Kai-Uwe Wilhelm in der Klasse Senioren 2 (Straße, Bahn und Querfeldein)

Julian Wolf in der Hobbyklasse (Bahn)

Vorausschau auf die Rennsaison 2011

Louis Wilhelm wird in der U 15 (2. Jahr) wieder in allen drei Disziplinen, Straßenrennen, Bahnrennen und Querfeldein – dort sogar als amtierender Bezirksmeister 2011 – erfolgreich den Stahlrad Laatzen vertreten.

Lennart Pintak wird das 1. Jahr in der U 19 wieder bei vielen Straßen- und Bahnrennen an den Start gehen und für den Stahlrad um Siege und gute Platzierungen kämpfen.

Tim Ludwigkeit „darf“ ab der kommenden Saison in der U 23 und in der Elite starten. Wir hoffen, dass er sich ebenfalls wieder bei vielen Straßen- und Bahnrennen vorne behaupten kann.

Robert Czerwonka ist unser stärkster Fahrer und wird als „Kapitän“ in der Elite-Klasse bei Straßen- und Querfeldeinrennen starten. Wir hoffen, dass ihm wieder bei einem großen Rennen wie der Vélo-Challenge ein Sieg und viele weitere sehr gute Platzierungen gelingen werden.

Kai-Uwe Wilhelm wird in der Hobby-Klasse bei ausgesuchten Straßen-, Bahn- und Querfeldeinrennen starten.

In der Hobbyklasse ist der Triathlet **Axel Rathgeber** erstmals in die Querfeldein-Rennszene eingestiegen.

Julian Wolf wird in der Hobbyklasse weitere Herausforderungen suchen.

Lizenzrennen werden auch in der Zukunft bei uns Priorität besitzen, doch wenn ihr es einfach einmal ausprobieren möchtet oder euch der Alltag nicht

regelmäßig genug Zeit zum Trainieren lässt, so spreche ich euch alle an: „**Traut euch**“ und startet in der allseits beliebten Hobbyklasse.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und insbesondere um die Ex-Rennfahrer und die vielen ambitionierten RTF-Fahrer werben. 2011 wird es wieder tolle Rennen auch für Hobbyfahrer in der Region geben, ob Vélo-Challenge in Hannover oder auf der Bahn in Hildesheim.

Ruft mich an und wir organisieren ein Team!

Und zu guter Letzt: auch wenn ihr selbst keine Rennen fahren möchtet, die Rennfahrer freuen sich immer über viele Vereinskameraden an der Strecke als Zuschauer!

Wintertraining 2010 / 2011

Hallentraining:

Jeden Donnerstag steht uns auch diesen Winter wieder die Halle in der Zeit von 18:00 Uhr bis 19:30 zur Verfügung. Peter Severin leitet das Training und wird Zirkelheiten mit Ballspielen und Gymnastik kombinieren.

Das Training ist für alle Lizenzfahrer vorgesehen. Doch auch unsere RTF- und Hobbyfahrer aller Altersklassen sind ebenso willkommen.

Schwimmtraining:

Das Hallenbad in Rethen wird im Winter geschlossen. Leider konnten wir – trotz ursprünglicher Zusage - keine eigene Bahn im Aqua Laatzium bei der Stadt Laatzen reservieren. Der Versuch in Pattensen eine Bahn zu organisieren scheiterte an bürokratischen Auflagen. Wir bedauern, euch diesen Winter kein Schwimmtraining anbieten zu können.

Für die kommende Saison wünsche ich allen Fahrern „Gute Beine“!

... und bis dahin - vergesst es nicht:

„Die beste Freundin des Radfahrers für die dunkle und kalte Winterzeit ist“?

„.....**die Rolle**“!

Euer Kai-Uwe

... und das noch: Matthias Mählmann neuer Trainer C für den Rennsport

In der Woche vom 12. bis 18. November 2010 hat Matthias erfolgreich an der Trainer C-Ausbildung für Rennsport beim Landesverband Niedersachsen teilgenommen. Insgesamt 18 Kandidaten aus den Bundesländern Niedersachsen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Nordrhein-Westfalen absolvierten die Ausbildung unter Leitung des Landesverbands-Trainers Hans-Jürgen Klunker erfolgreich und erhielten ihre Trainer-Lizenzen für den Rennsport.

Und wieder geht eine Saison zu Ende...

Liebe RTF-Fahrer und liebe Vereinsmitglieder,

das Jahr neigt sich so langsam dem Ende entgegen und somit auch die Saison 2010.

Blicken wir auf diese noch einmal zurück, so ist doch vor allem unsere Hauptveranstaltung, die Frühjahrs-RTF vom 24. April, zu erwähnen. Bei schönstem Wetter fanden an diesem Samstag wieder einmal über 200 Radsportler den Weg nach Laatzten. Dank neuer Schilder war die RTF auch dieses Jahr bestens gerüstet, was den Streckenverlauf anging. Und auch das Helferteam vor Ort hatte wieder einmal eine sehr gute Leistung vollbracht. Ein herzlicher Dank geht an alle Helfer, die auch dieses Jahr dazu beigetragen haben, dass die Veranstaltung gut über die Bühne ging!

Auch an unserer RTF-Permanente in Lehrte-Aligse haben 2010 wieder viele Fahrer teilgenommen. Knapp 230 Euro flossen hierdurch in die Vereinskasse. Mein Dank gilt dem Tankstellenbetreiber Manfred Busse und seiner Frau, die schon über Jahre die ARAL-Tankstelle als Startort zur Verfügung stellen.

Schauen wir uns unsere RTF-Fahrer an, so ist Folgendes zu berichten: Horst Hentschel sicherte sich auch dieses Jahr den Titel für die meisten Jahreskilometer und –punkte. Insgesamt fuhr er 1.321 Kilometer und erreichte 34 Punkte. Auf dem „Podium“ stehen außerdem Ronald Höhme mit 1.051 Kilometern und 26 Punkten und Günter Mählmann (609/16). Zu dieser Leistung gratuliere ich allen dreien ganz herzlich! Die Auszeichnungen hierfür erhaltet ihr auf der Jahreshauptversammlung. Selbstverständlich gratuliere ich auch allen anderen RTF-FahrerInnen für ihre persönlichen Saisonleistungen.

Inzwischen liegt auch der Termin für unsere Laatzener Frühjahrs-RTF fest. Sie findet nächstes Jahr am Ostersonnabend, dem 23. April 2011, statt. Einen Tag vorher, am Karfreitag, geht es mit den Wanderfahrern nach zur Saisonöffnung nach Northen.

Alle RTF-Fahrer unseres Vereins möchte ich bitten, rechtzeitig die roten Wertungskarten für 2011 bei mir zu bestellen.

Abschließend wünsche ich allen Fahrern und Vereinsmitgliedern ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und viel Erfolg und Gesundheit für die Saison 2011!

Es grüßt Euer RTF-Fachwart

Niklas Gumboldt

TCL



Gut gewählt!

TeleCommunicationLaatzen - Wir schaffen Verbindungen

Hildesheimer Straße 193
30880 Laatzen
Fon: (05 11) 9 82 57 47
Fax: (05 11) 9 82 57 45
eMail: info@tcl-online.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 10.00 - 13.00 Uhr
und 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag 10.00 - 13.00 Uhr
Internetshop: www.tcl-online.de



Fun-Corner
Rudolf-Schmidt-Str. 8
31785 Hameln

Rennräder
Mountainbikes
Trekkingräder
Kinderräder

✓ **Zubehör.**
✓ **Bekleidung.**
✓ **Werkstatt.**

WWK Sport und Freizeitartikel GmbH

Fun Corner

Rudolf-Schmidt-Str. 8
31785 Hameln

Tel 05151 14343

Fax 05151 14350

Geschäftsführer
Rainer Klenke

info@fun-corner.de
www.fun-corner.de



Gaststätte „Zur Leinemasch“

Inhaber: Stephan Klopsch

Ohestraße 8 - 30880 - Laatzen-Grasdorf

Fon: 0511-84 85 337 Fax: 0511-84 85 417

Kalte und warme Küche täglich von 17.00 bis 22.00 Uhr zusätzlich
sonntags von 10.00 - 20.00 Uhr Mittagstisch - montags Ruhetag

Unsere Gesellschaftsräume eignen sich für Feiern aller Art

Doghmane



24 h Schlüssel-Not-Dienst und Montage in allen Stadtteilen

Hildesheimer Str. 52 - 30880 Laatzen
info@schluesseldienst-doghmane.de

Telefon: 0511 - 982 38 48
Mobil: 0172 - 947 14 71

Hallenradsport 2010

Der sicher interessanteste Wettkampf des zurückliegenden Jahres war Mitte August die Kreismeisterschaft, zu der sich die Radball-Elite der Region in Laatzen traf. Ganz großer Sport mit einem spannungsgeladenen Finale faszinierte die Zuschauer und bewies wieder einmal, dass gerade Randsportarten einen ganz eigenen Charme versprühen.



Kreismeisterschaft Radsport in Laatzen

Ohne die vielen fleißigen Helfer wäre die Veranstaltung auf Bundeslig-Niveau sicher nicht möglich gewesen, weshalb allen, die bei den Vorbereitungen und der Ausrichtung dieses kostenneutralen Radball-Spieltages geholfen haben, besonders zu danken ist.



Weniger spektakulär beteiligten sich einige Hallenradsportler im Umfeld des Laatzenener Radrennens, sie konnten jedoch zum Stadtfest – wetterbedingt – nur wenige Besucher begeistern, einmal auf ein Radball-Rad zu steigen.



Hochradfahrversuche bei der Fahrrad-Rally in Arnum

Mehr Freude bereitete eine Fahrrad-Rally, die zahlreiche Viertklässler (und deren Eltern) aus Arnum nach Hemmingen führte. Mit vielen kreativen Aufgaben rund ums Rad unterstützte der Stahlradverein diese Aktivität - nicht zuletzt mit einigen Spezialrädern und Themen zur Verkehrssicherheit.

Für Jan-Lukas König wurde noch kein gleichaltriger Radball-Partner gefunden; die Hallenradsportsparte konnte sich dennoch über Zuwachs freuen, nachdem die früheren Spieler Michael Alder und Kai Jensen ihren erlernten Sport wieder aufgenommen haben.

Nebenbei bemerkt durften die drei jahrgangsgleichen Singles Frank Wittmershaus, Michael Alder und Benedikt Schlüter an ihrem 30. Geburtstag den Umgang mit dem Besen öffentlich demonstrieren, meisterten diese Aufgabe aber ebenso souverän wie ein Radballspiel.

Als nächste Aufgabe steht ihnen und allen anderen Hallenradsportlern Wartung und Reparatur der in die Jahre gekommenen Radball-Maschinen bevor, damit im neuen Jahr weiterhin ein reibungsloser Spielbetrieb gewährleistet ist. Denn Radball in Laatzen ist eine feste Größe.

Joachim Hünemörder

Liebe Leser der Depesche!

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen oder Ihrer Auftragsvergabe unsere Inserenten!

Sie sind es, die unsere Zeitschrift finanzieren!

Vereins-Wanderfahrten der aktiven Mitglieder seit 1950

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Anzahl Fahrten	km	Mitglied seit
01	Hansen, Günter	768	61.972	01.03.1957
02	Stamme, Anni	499	33.321	01.11.1953
03	Bergholz, Günther	470	27.449	01.01.1954
04	Haensch, Manfred	439	22.217	01.01.1980
05	Käber, Siegfried	344	22.101	01.06.1995
06	Wangrin, Albert	271	15.222	01.01.1979
07	Schleenbecker, Friedrich	248	23.429	01.01.1964
08	Heitmann, Fritz	240	15.769	01.02.1964
09	Haensch, Heinrich	221	11.698	01.12.1951
10	Schmiedeskamp, Günter	216	11.870	01.01.1979
11	Janecke, Rüdiger	218	16.233	01.11.1992
12	Janecke, Marga	204	15.096	01.11.1992
13	Küntzel, Anni	186	14.180	01.01.1982
14	Schmiedeskamp, Helga	181	9.642	01.04.1975
15	Küntzel, Winfried	158	13.832	01.09.1981
16	Stamme, Gerhard	157	7.192	01.01.1950
17	Wehmeyer, Heinz	126	21.055	01.04.1979
18	Pohl, Günter	114	7.270	01.06.2001
19	Völz, Matthias	92	6.689	01.01.1979
20	Goldan, Hans-Jürgen	89	10.188	01.01.1979
21	Severin, Peter	66	3.874	01.06.1996
22	Althaus, Horst	58	6.304	01.01.1986
23	Ewe, Uwe	56	4.986	01.11.1975
24	Dreßler, Alexander	53	7.544	01.03.1976
25	Hünemörder, Joachim	49	3.518	01.04.1964
26	Germer, Friedhelm	45	4.790	01.06.1975
27	Mundhenke, Hans	44	3.455	01.06.1988
28	Mählmann, Günter	42	3.122	01.09.1988
29	Bernstein, Klaus	40	5.893	01.11.1982
30	Klepsch, Bernd	40	1.352	01.03.1997
31	Wernicke, Patricia-Silvia	35	5.818	01.11.1988
32	Heitmann, Helmut	32	1.456	01.02.1964
33	Völz, Birgit	27	2.008	01.01.1980
34	Küntzel, Svenja	23	2.903	01.01.1982
35	Mählmann, Matthias	15	785	01.11.1999
36	Ploschka, Bernd	14	1.033	01.07.1976
37	Germer, Friedrich	13	527	01.03.1975
38	Wernicke, Barbara	12	1.034	01.04.2004
39	Hentschel, Horst	12	878	01.06.2001
40	Rübling, Uwe	11	7.002	01.09.1990

41	Brückmann, Jens	11	491	01.10.1987
42	Wannenwetsch, Heinz	10	3.854	01.06.1990
43	Kaiser, Carsten	7	3.321	01.01.1975
44	Plute, Gerhard	7	440	01.06.1992
45	Ludwigkeit, Tim	7	364	01.12.2004
46	Fruht, Peter	7	301	01.09.1965
47	Gumbold, Niklas	6	294	01.04.2001
48	Beushausen, Arne	5	266	01.09.2001
49	Wilhelm, Louis	4	230	01.01.2007
50	Stamme, Renate	4	167	01.01.1971
51	Albers, Bernhard	3	191	01.10.1984
52	Eberhardt, Jakob	3	157	01.01.2002
53	Pintak, Lennart	3	149	01.04.2005
54	Höhme, Ronald	3	139	01.04.2006
55	Hügel, Heico	3	93	01.04.1977
55	Hügel, Marion	3	93	01.04.1977
57	Rehr, Hans-Ulrich	2	169	01.03.1997
58	Wilhelm, Kai-Uwe	2	116	01.07.1990
59	Tscharntke, Timo	1	76	01.03.2007
60	Eberhardt, Gunther	1	72	01.04.2002
61	Schwenkner, Regina	1	50	01.04.1991
62	Czerwonka, Robert	1	48	01.01.1993
62	Jünemann, Moritz	1	48	01.10.2007
64	Henning, Florian	1	43	01.01.2005
65	Aschenbrenner, Jakob	1	41	01.10.2006

Radsport  **vereine**
 © DSB/BDR **Für alle ein Gewinn**

Jahresbericht Radwandern 2010

Wie in jedem Jahr begann die Saison der Wanderfahrer am Karfreitag mit der 1. Kreisfahrt des Jahres, der Anfahrt nach Northen am Benter Berg. Beendet wurde die Saison am 24. Oktober mit der letzten gewerteten Kreisfahrt zum Clubhaus des HRC.

Leider konnten wir bei der Anfahrt nur 12 Radsportler begrüßen. Im letzten Jahr waren es noch 28 Teilnehmer. Das schlechte Wetter muß hier aber berücksichtigt werden.

Aber auch im Jahr 2011 werden die Teilnehmer der Anfahrt nach Northen, am 22. April, im Lokal „ZUR LEINEMASCH“ an einer kleinen Erholungspause teilnehmen können. Ich bitte euch, die teilnehmenden Personen bis zum 10. April 2011 anzumelden (Tel. 0511-864875 oder per Mail an s.kaeber@arcor.de). Auch Gäste sind herzlich willkommen.

Über die durchgeführten Fahrten dieser Saison gibt es folgendes zu berichten:

Kreisfahrten: 7 Fahrten wurden angeboten und es haben sich daran 53 Vereinsmitglieder beteiligt. Insgesamt wurden 3.115 km gefahren. Leider wurden 3 Fahrten nicht gewertet, da sich weniger als 4 BDR-Mitglieder an den Touren beteiligt und wir nur an 5 Fahrten teilgenommen haben. Somit kamen wir in der Vereinswertung im Radsportkreis Hannover e.V. leider nur auf den 7. Platz von 8 teilnehmenden Vereinen.

Persönliche Auszeichnungen erhalten diejenigen, die an mindestens 5 von 7 Fahrten teilgenommen haben. Das sind bei uns Günter Hansen, Günter Pohl und Siegfried Käber.

Bezirksfahrten: Hier standen 4 Fahrten im Angebot und es haben sich 34 Vereinsmitglieder daran beteiligt. Sie radelten insgesamt 2.561 km. Die 1. Fahrt ging nach Rössing/ Nordstemmen. 11 Radlerinnen und Radler fuhren bei schönem Wetter und guter Laune die 63 km. Die 2. Fahrt führte uns in die Wedemark nach Elze. Hier waren 10 Teilnehmer am Start und fuhren 93 km. An der 3. Fahrt, die nach Wunstorf führte, nahmen leider nur 7 Teilnehmer teil, obwohl die Fahrstrecke am Mittellandkanal sehr interessant ist. Bei der 4. Fahrt zur Radrennbahn in Hannover-Wülfel waren es 6 Teilnehmer.

Bei der Vereinswertung im Radsportbezirk Hannover erreichten die Radler aus Laatzen den 7. Platz. Teilgenommen haben 10 Vereine. Ausgezeichnet wurden aus unserem Verein 11 Radlerinnen und Radler, die an mehr als 2 Fahrten teilgenommen haben.

Landesfahrten: 3 Fahrten waren geplant. Diese Veranstaltungen sind sehr anspruchsvoll und verlangen der Fitness alles ab. Unsere 13 Fahrerinnen

und Fahrer legten insgesamt 1.350 km zurück. Drei davon wurden mit der begehrten Olympiamedaille geehrt. Auch muß erwähnt werden, daß Günter Hansen von 1966 bis 2010 an 121 Sternfahrten (Landesfahrten) teilgenommen hat. Herzlichen Glückwunsch dazu.

Vereinsfahrten: Vermutlich besteht an Dienstagen kein großes Interesse daran, auf dem Fahrrad zu sitzen. An den ersten geplanten 2 Fahrten stand ich allein am Startplatz auf dem Postparkplatz in Laatzen. Ich konnte leider ab August aus gesundheitlichen Gründen an keiner Radtour mehr teilnehmen. Das wird aber in der neuen Saison bestimmt wieder besser.

Bundes-Radsport-Treffen 2010 in Gelsenkirchen: Das Interesse, in unserer Sparte möglichst viele Fahrer für diese Veranstaltung zu begeistern, erfüllte sich leider nicht. Immerhin haben aus der RTF-Sparte 5 Fahrer an dem Bundestreffen teilgenommen und in der Septemбераusgabe unserer Depesche darüber berichtet.

Bundes-Radsport-Treffen 2011 im Saarland: Vom 24. bis zum 31. Juli 2011 findet das Treffen in 66679 Losheim am See statt. Neben den täglich stattfindenden Radtourenveranstaltungen wird es ein umfangreiches kulturelles Rahmenprogramm geben. Die Buchung von Übernachtungsmöglichkeiten kann bei der Dreiländerecktouristik (Tel. 06961-73874 oder Mail, tourismus@merzing-wandern.de) erfolgen.

Jahreswertung Einzelwanderfahren: In der Seniorenklasse 2 hat Günter Pohl den 1. Platz belegt. An 230 Tagesfahrten fuhr Günter 23.105 km und kam somit an die Spitzenleistung, der seit 1994 aufgezeichneten Unterlagen innerhalb des Radsportverbandes Niedersachsen heran. Herzlichen Glückwunsch.

Geehrt wurde dafür der Sportler mit einer Urkunde. Günter Hansen erreichte den 42. Platz in dieser Klasse mit einer Jahreskilometerleistung von 2.421 km. Auch dafür herzlichen Glückwunsch. Es folgt mit 820 km Siegfried Käber auf Rang 98 von 115 Rängen.

Anfahrt 2011: Das NEUE JAHR. Am 22. April (Karfreitag) starten wir zur 1. Kreisfahrt im Jahr 2011 nach Northen am Benthel Berg zum Gasthaus ADAMOS, Tel. 05108-3598. Der Start ist am Vereinshaus um 8.30 Uhr. Alle weiteren Fahrtetermine werden in der neuen Depesche zu sehen sein.

Zum Schluß des Jahresberichtes 2010 wünsche ich allen Sportlerinnen und Sportlern unseres Vereins ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und frohes Neues Jahr und viel Spaß beim „RADELN“.

Siegfried Käber

Boßeln und Wurstessen

Vor dem Wurstessen im Restaurant „Zur Leinemasch“ haben wir auf Initiative von Anni Stamme in diesem Jahr ein Boßelturnier veranstaltet.

Arne Beushausen hat die Sache erfolgreich organisiert, mit dem Ergebnis, dass alle Teilnehmer viel Spaß dabei hatten. Vor allem wurde viel gequatscht, so dass diejenigen, die gerade werfen sollten, oft erst aufgerufen werden mussten, weil sie gerade mal wieder in ein Gespräch vertieft waren.



Die Teilnehmer vor dem Start

Beim anschließenden Wurstessen versammelten sich über 30 Radsportler im Restaurant „Zur Leinemasch“ und genossen das schmackhafte Essen.

Wegen der großen Resonanz wollen wir diese Veranstaltung im Jahr 2011 in gleicher Weise wiederholen.

Die Redaktion

Segelfliegen auf dem Ith

Trotz des wolkenverhangenen Iths kamen über 20 flugbegeisterte Radsportler und Segler dorthin, wohlwissend, dass wetterbedingt kein Segelflug stattfinden konnte. Statt einen Gastflug zu machen, haben sie den interessanten Ausführungen von Klaus Koller, dem 1. Vorsitzenden der Luftsportvereinigung Einbeck, gelauscht und sich viele Fragen zum Segelflug aus kompetentem Munde beantworten lassen. Bei Kaffee und Kuchen in der warmen Unterkunft des Vereins waren sich alle schnell einig, im nächsten Jahr wieder zu kommen und einen Gastflug nachzuholen.

Matthias und Günter



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Im 4. Quartal dieses Jahres feiern
einen besonderen Geburtstag:

Gerhard Stamme, 80 Jahre

Heinrich Haensch, 75 Jahre

Horst Hentschel, 70 Jahre

Winfried Küntzel, 60 Jahre

Unsere besten Wünsche
für eine gute Zukunft bei bester Gesundheit

Wichtige Stahlrad-Termine 2011

Jahreshauptversammlung am 28. Januar

Anfahrt nach Northen am 22. April

Laatzener Frühjahrs-RTF am 23. April

Radrennen in Laätzen am 29. Mai

*Die Depesche wünscht allen
Vereinsmitgliedern,
Freunden und Gönnern des Vereins
ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr!*

L'Eroica

Bisher verbanden wir mit L'Eroica nur die 3. Symphonie von Beethoven. Aber dahinter verbirgt sich auch eine jährlich im Herbst im Chianti-Gebiet in der Toskana, Italien, stattfindende Radrundfahrt für historische Rennräder. Angeboten werden 38, 75, 135 und 205 km lange Strecken.

Im Jahr 2008 kam unser Freund Helmut auf die Idee, an dieser Rundfahrt teilzunehmen. 14 Tage Toskana mit dem Highlight dieser Radveranstaltung wurde geplant. Zu viert meldeten wir uns an: Silvia, Alex und Helmut für die 135 km Strecke und Karin mit ihrem Touren-MTB für 38 km. Unsere alten Rennräder wurden aus ihrem Dornröschenschlaf gerissen. Bereits vorgenommene Umbauten mussten rückgängig gemacht werden. Unterrohr-Schalthebel, Pedalhaken mit Riemen und freiliegende Bremszüge neben dem Baujahr vor 1987 sind obligatorisch für L'Eroica.

Silvias gepflegtes Tomas von 83 mit alter Shimano-600-Ausstattung, Helmut's Cinelli von 59 mit alter Campagnolo-Ausstattung und Alex sein Peugeot Prestige mit Simplex-Gold-Schaltung von 76 wurden für diese Herausforderung perfekt hergerichtet und generalüberholt, bis sie im alten Glanz erstrahlten. Dazu wurden sie von Helmut total zerlegt und neu aufgebaut. Als Bereifung wählten wir 23 mm "Vittorio-Rally" Schlauchreifen.



Alexander und Helmut in nostalgischen Trikots

Im Sommer 2010 traten wir in der letzten Phase des Trainings als Vorbereitung auf L'Eroica. Dazu unternahmen wir mit diesen Rädern auch Touren auf

Naturstraßen im Weserbergland. Strecken mit 1500 Höhenmetern waren keine Seltenheit. Wir glaubten uns auf alle Eventualitäten gut vorbereitet.

Unsere Idee, diese Tour mit einem Toskana-Urlaub zu verbinden, erwies sich im Nachhinein als Problem. Unser Feriendomizil lag 45 km von dem Startort Gaiole im Chianti, das Haus noch einmal 7 km von asphaltierten Straßen entfernt mitten im Wald. Wir hätten ca. 1 ½ Stunden Anfahrt benötigt und Start war von 05:00 bis 07:00 Uhr morgens.

Einige Tage vor der Veranstaltung machten wir eine Ortsbegehung und stellten fest: schon jetzt etliche Wohnmobile, wenig Parkraum, enge Straßen. Bereits aus Deutschland angereiste erfahrene Teilnehmer machten uns klar, dass eine Anreise am Sonntagmorgen wegen gesperrter Ortsdurchfahrt und geringer Parkplätze schwer zu realisieren sei, zumal wir mit einem VW LT unterwegs waren.



Traumhafte Toskana mit Eroica-Ausschilderung

Die Lage wurde besprochen und wir entschieden uns für Silvias Vorschlag, schon am Samstag anzureisen und die Nacht im Auto zu verbringen. Das wäre platztechnisch und aus Mangel an Decken aber nur für 2 Personen halbwegs annehmbar gewesen. Auf Campen waren wir überhaupt nicht eingerichtet.

Angesichts dieser Schwierigkeiten und der erst jetzt sichtbaren topografischen Gegebenheit entschied sich Silvia, die beiden Tage an unserem traum-

haften Urlaubsdomizil zu verbringen und den Männern die Schlaf- und Kampfplätze zu überlassen.

Die Männer erkundeten danach einen Teil der Strecke, die permanent beschildert ist. Sie waren hauptsächlich wegen der steilen Abfahrten von 15 bis 18 % auf der Naturstraße vom Castello Brolio mit teilweise losem Untergrund schwer beeindruckt.

Anreise bei Nebel am frühen Samstagmorgen nach Gaiole. Nach einem Becher Tee und kleiner Stärkung zeigte sich die Sonne und die Stimmung war im grünen Bereich. Wir holten unsere Startunterlagen ab und verbrachten den Tag zwischen historischer Rennradausstellung und dem riesigen Teilemarkt – für Sammler und Freunde historischer Rennräder ein Eldorado.

Mit dem Gedanken an gutes Wetter versuchten wir zu schlafen. Um 04:00 Uhr war die Nacht vorbei. Die Abspermaßnahmen begannen, die Startvorbereitungen waren in vollem Gange. Die Fahrer begaben sich zum Start und bereits kurz nach 05:00 Uhr fuhren die ersten mit teilweise abenteuerlicher Beleuchtung an unserem Standplatz vorbei.



Der Stahlradverein lässt grüßen

Gegen 06:00 Uhr bereiteten auch wir uns für den um 07:00 Uhr geplanten Start vor: Luftdruck geprüft – 7 bar auf unsere Schlauchreifen, Beine und Kette geölt, Zeitung unters Trikot, Trinkflasche nicht vergessen und auf zum Start. Hier fand eine Einschreibkontrolle wie bei den echten Rennfahrern statt. Die Rennräder wurden kurz überprüft. Auf die Strecke nahmen wir je 3 Ersatzreifen, 2 Roll-Klebeband und Mini-Pumpe mit.

Bei erstem Tageslicht und frischen 10 °C ging es in die erste 5 km lange Abfahrt. Danach fuhren wir locker bergauf zum Castello die Brolio – 523 m hoch gelegen, den letzten km auf Naturstraße mit 12 bis 15 % Steigung. Uns war danach angenehm warm. Es folgte die schwierige Abfahrt, die uns ja bereits bekannt und die, wie sich später herausstellte, noch eine der leichteren war.

Trotz der Anstrengung genossen wir immer wieder die traumhaften Ausblicke auf das Kulturland der Toskana. Weinberge, Olivenhaine und alte Güter und Schlösser aus Naturstein erstrahlten im ersten Morgenlicht. Wir fühlten uns wie in einer Bilderausstellung über die Toskana versetzt.

Die nächsten 20 km auf Straßen mit nur 2 Sektoren von ca. 3 km Strade Bianche und Anstiegen ähnlich Nienstedter Pass ließen uns fast übermütig werden. Doch ab km 40 begann einer der langen Sektoren Naturstraße (24 Km) mit plötzlich auftauchenden, giftigen Anstiegen. Wer zu spät auf den kleinsten Gang schaltete, musste vom Rad. Wir hatten Glück, dass niemand direkt vor uns abstieg und unsere Schaltungen perfekt arbeiteten. Im Wiegetritt ging es in die 18 bis 20 %igen Rampen. Bei km 47 um 09:15 Uhr erreichten wir die erste Kontroll- und Verpflegungsstation im hübsch gelegenen Ort Radi kurz hinter Siena.

Was uns hier geboten wurde übertraf alle Erwartungen. Von leckeren Antipasti über Obst, Wein und Kuchen blieben keine Wünsche offen. Wir glaubten uns im Schlaraffenland. Inzwischen hatte sich der Himmel verdunkelt. Kaum zurück auf dem Rad gab es einen kräftigen Schauer. Der Gedanke an noch ca. 85 km – davon 40 km Naturstraßen – ließ die Stimmung sinken.

Aber das Glück blieb auf unserer Seite. Nach kurzer Zeit hörte es auf zu regnen und die folgende Strada Bianca war gut zu befahren. Bis zur Streckenteilung (135/205 km) bei km 63 wurden noch einige Anstiege bewältigt. Noch ein harter Brocken und wir hatten die 2. Kontrolle bei km 84 erreicht.

Wieder ließen wir uns die italienischen Spezialitäten getoppt mit über dem Feuer gekochter Bohnensuppe schmecken. Der Chianti Classico ließ die Stimmung weiter steigen. Wir waren guten Muts und dachten: "Na die 50 km werden wir locker schaffen." Es war ja erst 11:30 Uhr.

Aber was dann kam, hatten wir – trotz eifriger Studie des Streckenprofils – nicht erwartet. Die Höhepunkte hatten die schönen Namen Monte Sante Marie und Torre a Castello. Wobei wir die heilige Marie nur auf Schuhsolen erreichten. Der Blick in die schöne Landschaft entschädigte uns für die Strapazen.

Die letzte Kontrolle im schönen Chianti-Ort Castelnuovo Beradenga lag bei km 102 - Ankunft um 13:45 Uhr. Alex Hinterradreifen zeigte eine Beule, die wir ignorierten. Auf dem historischen Marktplatz genossen wir Essen und Sonne und versuchten unsere Energiespeicher aufzufüllen. Als wir zu den Rädern kamen, war der hintere Reifen platt. Es sollte unser einziger Platten bleiben. Bei den Straßen und den vielen Defekten, die wir unterwegs gesehen haben, konnten wir sehr zufrieden sein.

Wieder auf dem Rad ging es erst einmal wunderschön bergab. Voller Optimismus glaubten wir bis zum Finale hinauf zum Castello Brolio ginge es so weiter. Das war leider ein Irrtum. Es folgten noch 2 Anstiege vom Kaliber Nienstädter und Lauensteiner. Unsere Kraftreserven wurden jetzt doch kräftig dezimiert. Umso mehr bewunderten wir die vielen Fahrer, die auf ihren historischen Rädern, teilweise mit nur einem Gang, locker an uns vorbei fuhren und oft noch ein Liedchen trällerten.

Dann lag er vor uns: der letzte 10 km lange Anstieg zum Castello Brolio, von der giftigen Seite her mit 3 km Naturstraße und 15 bis 18 % Steigung. Vom Publikum angefeuert bewältigten wir unter Aufbietung all unserer Willenskraft und der letzten Reserven die steile Stelle der Naturstraße zur Höhe hinauf. Das ersehnte Ziel erreichten wir nach lockerer Abfahrt in das tiefer gelegene Gaiole um 15:30 Uhr.

Wir waren glücklich und zufrieden, dass wir die 135 km mit zusammen 134 Jahren nach gut 7:40 Stunden Fahrtzeit gemeistert haben. Unsere Hochachtung gilt all denen, die auf diesen Strecken auch heute noch ihre Rennen austragen – insbesondere den alten Kämpfern in den Nachkriegsjahren wie Coppi oder Bartali mit der zu dieser Zeit üblichen Technik. Für uns wird diese Radveranstaltung in der Toskana ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

Alexander Dressler



Der Trauer verpflichtet

Wir beraten und begleiten Sie und sind selbstverständlich jederzeit hilfsreich an Ihrer Seite

**30880 Laatzen
Mergenthalerstr. 10**

**Telefon: 0511- 544 57 50
(24 Stunden)**

E-Mail: info@loeer-bestattungen.de



**Glas- & Gebäudereinigung
Aufarbeitung von Marmor
Terrazzo & Kunststein
Teppichreinigung**

Alte Rathausstraße 30 - 30880 Laatzen
Telefon: (0511) 86 84 40 - Fax: (0511) 86 23 80
Inhaber: Björn Abels
www.gebaeude-service-team.de / www.steinglanz.de



**QUALITÄTSVERBUND
GEBÄUEDIENTSTE®**

Riesen-Getränkeauswahl auf über 700 m²

Sitt

Partyservice

Getränkemarkt Rethen

- Zapfanlagen
- Fassbiere
- Leihgläser
- Stehtische
- Festzeltgarnituren
- Schankwagen

... mit noch mehr Service!

IceAge Eiswürfel und
Crushed Ice
Hermes Paketservice
Prepaidterminal

Hildesheimer Straße 310 · 30880 Laatzen · Tel: (0 51 02) 60 61
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8:00 – 18:30 Uhr / Samstag 8:00 – 14:00 Uhr

Cycling the Highlands and Islands - Radeln im Hochland und auf den Inseln von Schottland

Ein Radreisebericht von Rüdiger Janecke

Mit dem Verein "Stahlrad Laatzen" haben wir bereits viele Gegenden in Deutschland mit dem Rad erkundet. Nicht, dass es hier und da nicht noch ein paar „weiße Flecken“ gibt oder es gar langweilig geworden ist. Aber das Radeln in anderen Ländern hat immer einen ganz besonderen Reiz, lernt man doch hier die Landschaft, andere Lebensgewohnheiten und die Sprache der dort lebenden Menschen sehr intensiv kennen.



Das schottische Hochland ähnelt unserem Schwarzwald

Berichte von Reisenden per Bus, Auto oder Bahn durch Schottland sind durchweg positiv und so faszinierend, dass man an Schottland als ausländisches Radelziel eigentlich nicht vorbeikommt, wenngleich das Wetter nicht so ganz radlerfreundlich sein soll.

Da es auch ein paar Radtouristik- Anbieter für Schottland gibt, die den Gepäcktransport und die Übernachtungen organisieren, wird es einem diesbezüglich schon einmal erleichtert, Schottland per Rad zu erleben. Wir sind über das Internet auf die Firma „Key Move“ / „Bike Team“ aufmerksam geworden. Ansässig in Freiburg, Internet www.biketeam-radreisen.de.

Die dort angebotene Radreise führt mit 11 Etappen über die inneren Hebriden-Inseln und durch das Schottische Hochland. Die Radreise ist mit dem Schwierigkeitsgrad 5 (von insgesamt 5 Schwierigkeitsstufen) und mit bis zu 100 km und 1000 Höhenmetern am Tag beschrieben. Bei solchen

Anforderungen macht es Sinn, beim Radtrekking/ -wandern mit dem Verein Stahlrad Laatzen vorher intensiv trainiert zu haben, eigentlich ist es sogar eine unbedingte Voraussetzung. Die Betrachtung des ersten Bildes dieses Berichts lassen Vergleiche mit dem Schwarzwald aufkommen: und so ist auch das Streckenprofil - in einigen Bereichen gibt es kaum eben verlaufende Straßen. Entweder geht es bergauf oder es geht bergab. Also, wer ein wenig Herz und Kreislauf betätigen will und dann noch die herrliche Landschaft genießen will, kommt hier voll auf seine Kosten.

An- und Rückreise bieten diverse Fluggesellschaften nach Glasgow (wo auch die Radreise beginnt und endet) ab Hannover – allerdings mit Umsteigen in Amsterdam oder London.

Glasgow und die Hauptstadt von Schottland Edinburgh liegen ca. 100 km von einander entfernt, so dass es sich anbietet, beide Städte vor oder nach der Radreise zu besichtigen – denn eine Stadtbesichtigung ist in der angebotenen Radreise nicht enthalten.


Erste Eindrücke

Da nun einige Englischkenntnisse vorhanden waren und übers Internet die Lage des Start-Hotels und die Buslinie vom Flughafen Glasgow in die Stadt bekannt waren, wollten wir natürlich nicht einfach ein Taxi nehmen; sondern vom Flughafen Glasgow mit dem Bus fahren und dem Busfahrer unser Ziel nennen. Nun ist es aber so, dass es keine Fahrschein-Automaten mit Geldwechselfunktion gibt; sondern man bezahlt beim Busfahrer möglichst passend in Münzen. Das passte zu spät-abendlicher Zeit mit unseren doch etwas großwertigen Schottischen Pfundnoten überhaupt nicht. Was nun? Der Bus sollte in zwei Minuten abfahren und wir mit unserem Gepäck müssten nach einer Geldwechselfunktion suchen. Da dachten wir schon an den nächsten Bus in einer halben Stunde oder doch lieber ans Taxi - aber wir hatten nicht mit der Hilfsbereitschaft der Schotten gerechnet! Ein mitfahrender Bekannter des Busfahrers bot sich an, zu einem Kiosk im Flughafen zu laufen und dort unsere Zehn-Pfund-Note zu wechseln.

Glasgow

Glasgow liegt im Westen Schottlands am Fluss Clyde mit Zugang zur Irischen See und hat ca. 580.000 Einwohner (so etwa wie Hannover) – gilt aber im Gegensatz zur schottischen Hauptstadt Edinburgh als “Arbeiterstadt“. Einst mit einer florierenden Industrie versehen (u.a. Werften, Stahlwerke, Eisenbahnen, Automobile, Fahrräder (!),...), ist nach deren Niedergang die Arbeitslosigkeit verhältnismäßig hoch und man versucht, mit Dienstleistungen über die Runden zu kommen. Tatsächlich hat sich Glasgow vom industriellen Niedergang gut erholt und hat ein z.B. ein modernes Kultur- und Kongresszentrum. Weiterhin gibt es eine Vielfalt von Museen, die fast alle ohne Eintrittsgebühren zu besichtigen sind. So wird Glasgow jetzt das Zentrum der Kultur genannt.

Im Zentrum von Glasgow mit seinen Malls und Einzelgeschäften geht es lebhaft und geschäftig zu. Stadtrundfahrten im Doppeldeckerbus mit einem offenen Dach werden angeboten, verbinden alle Sehenswürdigkeiten und an jeder beliebigen Haltestelle kann man aussteigen, eine Besichtigung unternehmen und dann wieder zusteigen.



The image shows a red double-decker bus with a yellow and red livery. The top deck is open, and several passengers are visible. The bus has the following text and graphics:

- GLASGOW TOUR** (on the front)
- We speak your language* (below the front text)
- Flags of various countries (UK, Germany, France, Italy, Sweden, Norway)
- WALKING OFFICIAL GLASGOW** (on a circular logo)
- City Sightseeing Glasgow** (on the side)
- Hop On Hop Off** (on the side)
- PLATE: P485 NBY** (on the front)

In the top right corner, there is a graphic of a globe with a microphone, accompanied by the text **MULTI-LINGUAL LIVE GUIDE**.

Hop on - Hop off
BUS TOUR
BUY TICKET FROM DRIVER

Der Doppeldecker-Sightseeing-Bus

Auch hier ist die Freundlichkeit der Schotten fast umwerfend: kaum stehen wir mit dem Stadtplan in der Hand um uns zu orientieren, werden wir gefragt, ob man uns helfen könne. Aber auch miteinander ist man freundlich und zuvorkommend: man entschuldigt sich dafür, dass man jemandem evtl. im Weg gestanden ist. An Bushaltestellen wird nicht gedrängelt und dem Busfahrer wird gewunken, wenn man mitfahren will (was insbes. von Vorteil ist, wenn mehrere Buslinien dieselbe Haltestelle ansteuern und sich der Fahrer nicht sicher ist, ob die wartende Person auf seine Linie wartet oder nicht).

Für die Schotten ist Anfang Juli bei ca. 15 Grad Sommer: während wir eine Windjacke übergezogen haben, laufen die Schotten im T-Shirt herum – es ist schließlich Sommer!

Lohnenswerte Ziele in Glasgow sind u.a.: das Dudelsackmuseum (The National Piping Centre; hier erfahren wir, dass der Dudelsack seinen Ursprung in den Flöten der Hirten des Orients hat und dass zu Römischen Zeiten der Sack zugefügt wurde, um das Blasen zu unterstützen und um kontinuierlich Töne zu erzeugen. Der Dudelsack kam im 14. Jahrhundert nach Schottland), die Gallery of Modern Art, das Verkehrsmuseum, das Kevingrove Art Gallery and Museum, die Kathedrale, das Congress Centrum, aber auch das Zentrum mit seinen Geschäften, Cafes und Pubs.

Das Essen. Da sind wir mit unserer vielfältigen, auch mediterran beeinflussten Küche und den vielen Arten der Restaurants verwöhnt, aber das Essen in Schottland ist auf gar keinen Fall schlecht. Die Zahl der verschiedenen Gerichte, Fleisch-, Fisch- und Gemüsesorten ist eben geringer - daneben gibt es auch einige Indische Restaurants, die recht scharfe Speisen anbieten -, aber alles ist ordentlich und sauber zubereitet und man wird freundlich bedient. Auch in den Pubs kann man ganz gut essen. Als es uns dort einmal zu laut ist, werden wir gleich in eine ruhigere Ecke geleitet.

Tatsächlich gibt es die sogenannte Sperrstunde um 23:00 Uhr, ab der nach "Last Order!" nichts mehr ausgeschenkt wird. Einige Pubs sind allerdings davon ausgenommen.

Das schottische Frühstück ist recht umfangreich (was dem Radler schon mal als Energiespeicher recht sein kann) - da werden u.a. angeboten: Porridge (Hafer-Milchsuppe), Rührei mit Speck und Tomaten und Black Pudding. Letzterer sieht tatsächlich aus wie eine Portion (umgestülpter Becher) Schokoladenpudding, ist aber Blutwurst!

Das folgende Foto:

Dem Duke of Wellington (besiegte Napoleon 1815, zusammen mit den Preußen in der Schlacht von Waterloo) hat man eine Straßen-Pylone auf den Kopf gesetzt – traditionelles Denkmal mit „moderner Kunst“ vor der Gallery of Modern Art.



Duke of Wellington



Glasgow Congress Centre

Edinburgh

Edinburgh, die Hauptstadt von Schottland, ist von Glasgow mit dem Zug in ca. 1 Stunde schnell erreicht. Edinburgh ist mit ca. 460.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt Schottlands und liegt auf der Oststeite Schottlands am südlichen Ufer des Flusses Forth, der hier in die Nordsee mündet.

Auch in Edinburgh hat die traditionelle Wirtschaft der Stadt (Häfen, graph. Gewerbe, Papierherstellung, Schiffs-/ Maschinenbau, Brauereien, nahegelegener Kohlen- und Eisenerzbergbau) stark abgenommen. Gegenwärtige Wirtschaftsfaktoren sind: Dienstleistungen, Informations-, Bio- und Medientechnologie, der Verwaltungs- und Justiz-Standort. Die Arbeitslosigkeit ist hier geringer als in Glasgow.

Wie schon in Glasgow finden wir auch in Edinburgh die roten Doppeldeckerbusse mit dem offenen Dach vor, die alle Sehenswürdigkeiten der Stadt auf einem Rundkurs anfahren – eine nachahmenswerte Einrichtung.



Edinburgh Castle

Die markantesten Sehenswürdigkeiten sind u.a.: das *Edinburgh Castle*, der Palace of Holyrood, die National Gallery of Scotland, die National Museums of Scotland und die Royal Mile. Letztere zieht sich mit Kopfsteinpflaster vom Holyrood Palast durch die Altstadt mit historischen Gebäuden ansteigend bis zum Edinburgh Castle, das dann hoch über der Stadt thront.

Das Edinburgh Castle ist auch Zeuge der vielen Auseinandersetzungen zwischen den Engländern und den Schotten und wurde von beiden verschiedene Male in den vergangenen Jahrhunderten erobert und wieder zurückerobert.

Des Weiteren enthält das Edinburgh Castle die Schottischen Kronjuwelen und eine Militärausstellung, aus der hervorgeht, dass die Schotten trotz der vielen Auseinandersetzungen mit den Engländern in den vergangenen Jahrhunderten, treue und tapfere Unterstützer der Engländer in deren militärischen Auseinandersetzungen in der Neuzeit waren.

.....Fortsetzung folgt in der Aprilausgabe 2011 der Depesche

In Archiven geblättert



Wanderfahrtreffen im Juli 1980 in Wolfsburg



.....wann und wo könnte dieses Foto geschossen worden sein?

Allgemeine Termine und Ansprechpartner des Stahlradvereins

Vorstandssitzung:

Jeden 1. Montag im Monat ist Vorstandssitzung.

Radball:

Im Sommerhalbjahr donnerstags um 18:00 Uhr und
im Winterhalbjahr um 19:00 Uhr in der kleinen Turnhalle, Schule Alte
Rathausstraße

Radtraining für Rennsportler:

Vom 1. April bis 30. September dienstags und donnerstags um 17:30
Uhr und sonntags um 9:00 Uhr ab Rathaus Laatzen
Vom 1. Oktober bis 31. März sonntags um 10:00 Uhr ab Rathaus
Laatzen.

Ansprechpartner:

1. Vorsitzender	Friedrich Schleenbecker	0511 82 85 24
2. Vorsitzender	Bodo Gumboldt	0511 82 58 24
Kassenwart	Ingrid Brückmann	0511 86 11 06
Pressewart	Günter Mählmann	05102 90 92 84
Jugendwart	Arne Beushausen	05102 93 22 82
Rennsport	Kai-Uwe Wilhelm	0511 22 84 999
Wanderfahren	Siegfried Käber	0511 86 48 75
Radtourenfahren	Niklas Gumboldt	0511 82 58 24
Hallenradsport	Joachim Hünemörder	0511 86 58 86
Trainer/Übungsleiter	Peter Severin	0511 82 16 98
Stahlraddepesche	Günter Mählmann G.Maehlmann@t-online.de	05102 90 92 84